



Der Bundes-Frei-Willigen-Dienst

Informationen in Leichter Sprache



Der Bundes-Frei-Willigen-Dienst (BFD)

Viele Menschen in Deutschland wollen **anderen Menschen helfen.**

Seit dem Jahr 2011 gibt es darum den **Bundes-Frei-Willigen-Dienst.**

Das kurze Wort dafür ist: **BFD.**

So spricht man das: **bee äf dee.**

Das **Bundes-Amt für Familie und zivil-gesellschaftliche Aufgaben** organisiert den **BFD.**

Das kurze Wort dafür ist: **BAFzA.**

So spricht man das: **baff zah.**

Die Menschen im BFD heißen **Frei-Willige**.

Die Frei-Willigen können

viele verschiedene Sachen machen.

Die Frei-Willigen sind **sozial-versichert**.

Sozial-versichert heißt zum Beispiel:

Die Frei-Willigen sind

in einer **Kranken-Kasse** versichert.

Die Frei-Willigen bekommen später

Rente für die Zeit im BFD.

Es gibt viele **Hilfen** und **Unterstützung**

für die Frei-Willigen.

Die Hilfen sind **kostenlos** für die Frei-Willigen.

Zum Beispiel:

Es gibt **Seminare** und **Weiterbildungen**.

So funktioniert der BFD

Die Frei-Willigen machen den BFD nur für eine **bestimmte Zeit**.
Danach arbeiten sie wieder.
Oder machen eine Ausbildung.
Oder ein Studium an der Uni.



Der BFD kann zwischen einem **halben Jahr und 18 Monaten** dauern.
Manchmal dauert der BFD auch 24 Monate.
Das sind 2 Jahre.

Der BFD ist fast immer in **Vollzeit**. Vollzeit heißt:
Die Frei-Willigen **arbeiten so viel wie die Angestellten** bei der Einsatz-Stelle.

Bei manchen Einsatz-Stellen kann man den BFD auch in **Teilzeit** machen.
Teilzeit heißt in der Woche:
Mehr als 20 Stunden und weniger als Vollzeit.
Die **Teilzeit geht nur** unter bestimmten **Bedingungen**.

Die Einsatz-Stelle kann Ihnen Infos geben über die Teilzeit.



Das bekommen die Frei-Willigen beim BFD

Frei-Willige **bekommen manchmal Sachen oder Geld** für ihre Hilfe.
Die **Einsatz-Stelle entscheidet:**
Was die Frei-Willigen bekommen.



Zum Beispiel:
Die Frei-Willigen bekommen **ein Taschen-Geld.**

Das Taschen-Geld kann bis zu 453 Euro sein.
Die Frei-Willigen können sich Sachen kaufen
vom Taschen-Geld.

Die Frei-Willigen sind auch **sozial-versichert.**
Die Frei-Willigen bekommen also Hilfe:
Wenn sie krank werden.
Oder wenn sie einen Unfall haben.

Die Frei-Willigen bekommen ein **Zeugnis**
am Ende vom BFD.
In dem Zeugnis steht:
Diese Sachen hat der Frei-Willige gemacht.



Wer den BFD machen kann

Der BFD ist für **Menschen**:

Wenn sie die Schule fertig haben.

Alter und Geschlecht und Herkunft sind egal.

Wichtig ist nur:

Die **Menschen möchten etwas tun**

für andere Menschen und die Gemeinschaft.

Darum machen Menschen den BFD:

- Menschen möchten **etwas praktisches** machen.
- Menschen möchten **helfen** und **etwas sinnvolles** tun.
- Menschen möchten einen **sozialen Beruf ausprobieren**.
- Menschen **möchten herausfinden**:
Was für einen **Beruf** sie machen möchten nach der Schule.

Es gibt **viele gute Gründe** für den BFD.



Frei-Willige können an vielen Stellen helfen

Einsatz-Stellen sind die Stellen:
An denen Frei-Willige helfen können.
Es gibt **viele verschiedene Einsatz-Stellen.**

Die Frei-Willigen können anderen
Menschen helfen.

Damit es den Menschen **besser geht.**
Sie helfen zum Beispiel Kindern.
Oder Menschen mit Behinderungen.

Die Frei-Willigen helfen auch **in der Natur**.

Sie helfen in Einrichtungen:

In denen man mehr über die Natur lernen kann.

Oder in Einrichtungen:

In denen Tieren geholfen wird.

Beispiele für andere Einsatz-Stellen:

- Bei **kulturellen Einrichtungen**:
Zum Beispiel im Museum oder im Theater.
- Oder bei **Einrichtungen für den Sport**:
Zum Beispiel in einem Sport-Verein.
- Oder bei Einrichtungen für die **Integration**:
Zum Beispiel für Menschen aus anderen Ländern.



So können Sie eine Einsatz-Stelle finden

Sie können sich **online** informieren.
Es gibt Infos über die Einsatz-Stellen
auf der Internet-Seite
www.bundesfreiwilligendienst.de

Sie können **nach verschiedenen Sachen** suchen.
Zum Beispiel nach Sachen:
Die Sie gerne machen.
Oder Sie suchen in bestimmten Orten.



Sie können auch direkt **beim BFD anrufen**.
Die Telefon-Nummer ist 0221 3673-0.

Wenn Sie eine **Einsatz-Stelle interessant finden**:
Sie können dort anrufen wegen einem **Termin**.
Sie können die Einsatz-Stelle dann **besuchen**.
Sie erfahren dann **alle wichtigen Dinge direkt**
bei der Einsatz-Stelle.

Wenn Sie den BFD bei der Stelle machen wollen:
Sie müssen nur noch einen Vertrag machen.

Der Text in Leichter Sprache wurde **gemacht**
vom **Büro für Leichte Sprache Köln**
Dirk Stauber hat den Text geprüft.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen:
Inclusion Europe.
So spricht man das: **in klu schen ju rop**.
Weitere Informationen unter
www.leicht-lesbar.eu



Impressum

Herausgeber:

Bundesamt für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
An den Gelenkbogenhallen 2 - 6, 50679 Köln



www.bundesfreiwilligendienst.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 0221 3673-0
Fax: 0221 3673-4661
E-Mail: service@bafza.bund.de

Bildnachweis

BAFzA, Kirsten Scholz - Büro für Leichte Sprache Köln

Layout und Druck

BAFzA

Stand

Januar 2024



www.bafza.de